



Montag, 14. Februar 2005

[[Ihre Meinung zu diesem Beitrag.](#)]

Wenn dicke Bäuche übers Parkett tanzen

... ist wieder Männerballettzeit im Seehotel Sternberg

Sternberg • Zum achten Mal richtete der Sternberger Carnevals Club (SCC) im Seehotel das offene Männerballett unter den Karnevalisten Mecklenburg-Vorpommerns aus. "Kleiner Wermutstropfen in diesem Jahr ist allerdings, dass nur acht Männerballetts teilnehmen", bedauerte SCC-Präsident Jan Markowski.

Muskulöse Waden, dicke Bäuche und eine behaarte Brust - je raffinierter diese und weitere männlichen Körperteile in Szene gesetzt wurden, um so mehr kreischten die Frauen am Tag ihrer "vorgezogen Frauentagsfeier", wie Jörg Klingohr sich am Samstagabend bei seiner Moderation des Männerballetts ausdrückte. Trotz der geringeren Teilnehmerzahl hatte es die Jury mit Johanna Herrmann (NDR), Iris Eichler (Karnevalsclub Kühlungsborn), Maria-Juliane Paschen (Tanzpädagogin aus Güstrow) und Grit Aglaster (Tanzstudio Hagenow) wieder mächtig schwer, die besten drei zur Pokalübergabe herauszusuchen. Hatten doch alle tolle Auftritts-, Choreografie- und Kostümideen mitgebracht.

Cabaret vom feinsten

Dabel z. B. kam mit dem Sandmännchen und einem ungewöhnlichen Abendgruß. Klingohrs Kommentar dazu: "Wenn der Sandmann zu Ostzeiten bayrische Folklore gebracht hätte, wäre die Stasiakte aber dick geworden und der Sandmann aus dem Programm geflogen..." Das zahlreich erschienene Publikum kam aber nicht nur mit Klingohrs humoristischen und manchmal auch recht deftigen Kommentaren in Stimmung. Der Auftritt der Sternberger Jungs als "Pink Puschel-Häschen hüpf" brachte ebenfalls die Zuschauer ganz aus dem Häuschen, genauso wie der dickste Mann des Abends im Team des Bad Sülzer Faschingsclubs. Der SFC traute sich in hervorragender Inszenierung an das immer wieder strapazierte Thema "Cabaret" heran. Nach Hawaii versetzte der Domsühler Carnevals Club 96 e. V. das Seehotel und seine Gäste mit der tänzerischen Darbietung der "Wakiki - Episode 1", das Männerballett des Schwaaner Carnival Vereins hatte die tolle Idee, Bilder und Tänze aus 775 Jahre Schwaan mit Rock'n Roll, Hipp Hopp und akrobatischen Einlagen aufs Parkett zu bringen und der Goldberger Carnevals Club 94 ließ von nur drei Männern mit der Carmeninszenierung die Schöne alias Carsten Barby sterben.

Richtig schwungvoll ging es bei der Dörpschaft Hagenow mit ihrem Twist-Medley zu. Die elf Männer mit den tollen Perücken und den pink-weiß gepunkteten Röckchen zeigten sich mit einer abwechslungsreichen Choreografie am synchronsten im Vergleich zu allen.

Das Twist-Medley siegte

Mitgesungen wurde vom Publikum beim Carnevals Club Neubrandenburg. Ihre Parodie zur Musik aus "Dirty Dancing" kam super an, vor allem wurde dieser Auftritt vom schönsten und auch tänzerisch versierten Mann dieses Abends getragen. Die Jury hatte nach den Auftritten genügend Zeit, sich für die Besten in Choreografie, Exaktheit und Idee zu entscheiden.

Der SCC brachte Programmausschnitte und verlieh Sonderpreise mit Urkunde, Schnapskette und dicker Wurst, wie für die kürzeste Anreise (SCC), für den dicksten Schminkkoffer (Goldberg), für den schönsten Spitzbart (Dabel) und für den höchsten Stoffverbrauch (Schwaan). Und nach gut einer Stunde war es soweit. Die Jury setzte Bad Sülze auf Platz drei, Neubrandenburg auf Rang zwei und die Dörpschaft Hagenow erhielt in Übereinstimmung mit dem Publikum den Siegerpokal.

Kerstin Mauersberger

